

[Free read ebook] Falling Off The Face Of The Earth (English Edition)

## Falling Off The Face Of The Earth (English Edition)

*Von JF Smith*

*DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #310557 in eBooksVerffentlicht am: 2011-06-05Erscheinungsdatum: 2011-06-05File Name: B0054LX3C2 | File size: 41.Mb

**Von JF Smith : Falling Off The Face Of The Earth (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Falling Off The Face Of The Earth (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rosamunde Pilcher Isst grenVon GelegenheitsleserNach sptestens einem Drittel des Romans ist klar, worum es dem Autor geht: Geh' nur in die weite, weite Welt (in diesem Falle New York), wo falsches Glck auf dich wartet. Wirklich zufrieden wirst du aber nur sein im Kreise deiner wahren Freunde und Familie in der Heimat. Es handelt sich kurz

gesagt um einen Heimatroman. Und so sind auch die "Charaktere": In New York waren die Freunde alle Verräter, nur ihren Interessen folgend, dem schändlichen Mammon verfallen. Hier in Georgia aber ist der wahre Mensch zu Hause, der die vielen kleinen Wunder des Lebens zu schätzen weiß, an Gott glaubt, ohne ständig in die Kirche zu rennen, und gut ist! Und zwar so gut, dass mir davon ganz schlecht wurde. Stereotypen, wie sie krasser kaum vorstellbar sind. Und ist ein Mensch mal nicht so gut, dann wird er es durch das Beispiel der anderen. Damit die Atmosphäre aber nicht zu spiegeln erscheint, werden Zoten gerissen, über die dann hysterisch gelacht wird; und natürlich wird auch gekiffert und unglaublich viel getrunken. Und last but not least kommt es im Verlauf der Geschichte zu einer wundersamen Vermehrung homosexueller Protagonisten, von denen alle, da es ja so gute Freunde sind, begeistert sind: In diesem Georgia, in dem es aber sonst vor Homophoben wimmelt. Ach ja, dann gibt es auch noch eine "Schnheitstänzerin", die uns zeigt, dass sie eigentlich auch ganz normal ist, und der wir über mehrere Seiten lang zuschauen dürfen, wie für sie ein Regal zusammengesetzt wird. Und da bin ich beim entscheidenden Punkt: Der Autor wälzt völlig uninteressante Szenen endlos aus und wiederholt simple Einsichten ständig, wenn er nicht gerade in philosophischer Höchstform die Frage nach dem Sinn des Lebens stellt und faszinierend simpel beantwortet. Und das hatte zur Folge, dass ich mich gelangweilt habe. Ich hörte mal, dass diese Schwulenromane eigentlich für Frauen geschrieben wurden und hielt das für Unsinn. Bei dieser aber konnte ich mir das sogar vorstellen - und zwar für Frauen, an denen die Emanzipation spurlos vorbei gerauscht ist. Wer den Roman wählt, um eine spannende Schwulenstory mit einigen pikanten Szenen lesen zu können, tut einen Missgriff - nicht einmal diese Szenen kommen vor. Ich ränge mich zu drei Sternen wirklich nur wegen des geringen Preises durch. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine nicht ganz alltägliche Geschichte von James Montgomery, erfolgreicher Werbefilmer, der mit den ganz Großen im Showgeschäft zu tun hatte, ist nach einer beruflichen und privaten Tragödie sein New Yorker Hochglanzleben hinter sich und kehrt in seine kleine Heimatstadt Lawder in South Georgia zurück, wo seine alleinstehende Mutter ein Gartenbauunternehmen betreibt. Was Heilung bringen sollte, gestaltet sich für James zu Qual - als Homosexueller sticht er in der provinziellen Atmosphäre unangenehm heraus, alte Wunden brechen wieder auf, und das Betteln durch seine Mutter wird ihm auch zuviel. Soll er schon wieder alle Zelte abbrechen? Anfangs fällt es schwer, in diese Geschichte hineinzukommen. Der Hauptcharakter wirkt nicht immer sympathisch, auch verkörpert er keinen gequälten Helden, in den man sich einfühlen konnte. Er kämpft mit Schuldgefühlen und seiner nicht abgeschlossenen Vergangenheit, und obwohl er mit seiner sexuellen Orientierung im Reinen ist, tut er sich in der Provinz schwer. Nach einer peinlichen Szene in einer Bar, wo er alte Rechnungen begleichen will und dabei nur sich selbst blottstellt, beginnt die Story sich warmzulaufen und interessant zu werden, gerade weil sie nicht dem gängigen M/M-Schema entspricht. Auf gutaussehende Hauptcharaktere und eine schnelle Romanze wartet man vergebens, stattdessen gibt es viele kleine Szenen mit Einblicken in das Alltagsgeschehen in der amerikanischen Provinz, wo Homosexualität noch eine echte Herausforderung darstellt. Diese spielt aber nur eine Nebenrolle, geht es doch um Freundschaft, Ehrlichkeit, eigene Unzulänglichkeiten und die entscheidende Frage, was im Leben wirklich wichtig ist. Die Beantwortung dieser Frage nimmt manchmal fast philosophische Züge an und berzeugt im Endeffekt in ihrer schmerzhaften Konsequenz gerade bei der zunächst nur mit sympathischen Hauptfigur und einer sehr bedächtig fortschreitenden Handlung dann doch in ganzer Linie. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Overall impression: yawn Von amygdala 2.5 stars. Overall impression: yawn. Too touchy-feely, too adorable, too predictable, too long for a story that couldn't really hold my attention suspense and story arc-wise... Light and ok read, nothing heavy (although the MC is recovering from his ex-lover's suicide..).

**Kurzbeschreibung** After his big-shot life in New York tragically falls apart, James Montgomery returns to his small hometown in south Georgia a defeated and broken man. All he has left is his mother to help him heal and regain his confidence before he's ready to get back out and re-conquer the world. But being big-city gay in a small southern town has its own challenges. In addition to coming to grips with what happened in New York, his hometown of Lawder throws its own curveballs at him. James is confronted with a bitter enemy from his school days, and frustratingly can't seem to avoid the guy. His mother suddenly wants to expand the family. The one guy James takes a liking to and starts dating has a lot of hang-ups about being gay. And he watches almost helplessly as a new young bully starts to repeat the kind of abuse he suffered during his own school days. Here where he grew up, the one place he should feel safe, James feels maddeningly off-balance. He starts to think that maybe going home was a bad idea after all. Maybe he'd be better off moving on and really starting over, completely from scratch. Maybe he should walk away from Lawder, just like he walked away from his life in New York. But maybe, if he'd give it a chance, he'd re-think everything he ever thought he wanted out of life. And maybe what he thought was important, isn't so important after all. Maybe he could have everything he never realized he wanted, if he just looked around himself for a moment.

**Kurzbeschreibung** After his big-shot life in New York tragically falls apart, James Montgomery returns to his small hometown in south Georgia a defeated and broken man. All he has left is his mother to help him heal and regain his confidence before he's ready to get back out and re-conquer the world. But being big-city gay in a small southern town has its own challenges.

In addition to coming to grips with what happened in New York, his hometown of Lawder throws its own curveballs at him. James is confronted with a bitter enemy from his school days, and frustratingly can't seem to avoid the guy. His mother suddenly wants to expand the family. The one guy James takes a liking to and starts dating has a lot of hang-ups about being gay. And he watches almost helplessly as a new young bully starts to repeat the kind of abuse he suffered during his own school days. Here where he grew up, the one place he should feel safe, James feels maddeningly off-balance. He starts to think that maybe going home was a bad idea after all. Maybe he'd be better off moving on and really starting over, completely from scratch. Maybe he should walk away from Lawder, just like he walked away from his life in New York. But maybe, if he'd give it a chance, he'd re-think everything he ever thought he wanted out of life. And maybe what he thought was important, isn't so important after all. Maybe he could have everything he never realized he wanted, if he just looked around himself for a moment.